



Die Seele, wie ein Wetterballon über die Wolken, fernab vom Donner, Blitz und Hagel

muetzchen hat Folgendes geschrieben: Hallo,

ich bins nochmal. Ich hab mich jetzt Mal an die Rechtschreibung drangemacht.

Den Blog von Herrndorf kenne ich, deswegen auch die Frage.

Ich glaube, dass es in biografischen Texten, die Schicksalsschläge verarbeiten, weniger auf den Stil ankommt, als auf die Authentizität des Textes. Die Wirkung auf den Leser kann sich intensivieren, gerade weil der Text nicht perfekt ist. Ich glaube, wir übersehen das hier im Forum leicht, weil wir so auf Lektorieren eingeschossen sind. Wäre es nicht schön, wenn unsere Seele gelassen bliebe, selbst unter den größten, kältesten und härtesten Hagelbrocken, die ohne die geringster Gnade vom Himmel - der sich da taufte Schicksal - auf uns einschlagen? So gelassen als wäre sie über jeden Schicksalsschlag, jeden Schmerz, ja sogar im Angesichts des Todes über den Dingen. Erhaben wie Stratosphäre, die weit über den Dingen schwebt.

Hallo Mützchen,

danke für deine Hilfe. Ja das ist sicher auch ein Teil. Ich verfolge im vgl zu Herrndorf generell ein primär anderes Ziel, ich habe aus den ganzen Geschichten, sowie meiner Vorgeschichte, einziges gelernt und im Laufe der Jahre mehrere tausend Emails mit ebenfalls Betroffenen, neben Ärzten, geschrieben. Sind teilweise solange Emails wie die Texte hier, ins über 50.000 Emails, Forenaktivitäten nicht inkl. Dabei konnte ich viele sehr helfen, auch jungen Menschen nach Suizidversuchen, was mich schon sehr gefreut hat.

Ich kann aber mittlerweile einfach kaum noch Emails beantworten und hatte immer sehr spezifisch geantwortet. Daraus entstand eben die Idee, dass ich es ins einmal verfasse und dann auf einen Blog veröffentliche. Menschen die eben in ähnlichen Situationen sind, interessieren sich eher weniger für Rechtschreibfehler und Grammatik, da wiege ich dann eben auch ab, soll ich nochmal die Grammatik überarbeiten, oder eben weiter schreiben, oder eine Email beantworten. Wobei ich schon auch vermute, dass die Fehler dazu führen, dass doch ein Teil nicht liest denen es helfen würde.

Wenn ich dann eine Email habe, wo mich jemand fragt und ich helfen kann, dann antworte ich natürlich zunächst dort. Dazu kommt bei mir auch, wenn ich einmal anfangen zu lektorieren, dann höre ich nicht auf bis es für mich perfekt ist. Darum lasse ich es und freue mich, wenn jemand die gröberen Fehler ausbügelt.

Liebe Grüß

Lesen Sie [hier](#) die komplette Diskussion zu diesem Text ([PDF](#)).